

Kurz notiert

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zoom : Zeitschrift für Film**

Band (Jahr): **41 (1989)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

KURZ NOTIERT

Schweiz kann an Verleihförderung von Low-Budget-Filmen teilnehmen

gs. Die Verleihförderung von Low-Budget-Filmen innerhalb der Europäischen Gemeinschaft (EG) ist anlässlich des Internationalen Filmfestivals im spanischen San Sebastian mit der Unterzeichnung eines Vertrages zwischen dem Europäischen Filmbüro und der Brüsseler EG-Zentrale als Geldgeber offiziell gestartet worden. Gleichzeitig begrüßte der Vorstand des Filmbüros grundsätzlich den Beitritt von Nicht-EG-Staaten wie der Schweiz zur europäischen Filmverleihförderung. Vorbehalten der Zustimmung aus der Zentrale in Brüssel ist damit der Weg für die Teilnahme der Schweiz an der EG-Filmverleihförderung frei.

Der Vorstand des Europäischen Filmbüros mit Sitz in Hamburg verabschiedete an seiner Sitzung in San Sebastian eine Empfehlung, laut der mit den interessierten Nicht-EG-Staaten wie der Schweiz Kontakte zur Vorbereitung eines Beitritts aufgenommen werden sollen. Die Verleihförderung von Low-Budget-Filmen sieht vor, dass Filme mit einem Produktionsbudget von unter vier Millionen Franken bis zu 50 Prozent ihrer Verleihkosten vom Filmbüro zurückvergütet erhalten können, wenn der Film in mindestens drei verschiedenen EG-Ländern in den Kinos gezeigt wird. Bis kommenden Frühling stehen dem Filmbüro für seine Fördertätigkeit insgesamt rund 1,7 Mio. Franken zur Verfügung.

Die Schweiz ist als Nicht-Mitglied der EG von dieser Förderung ausgeschlossen. Sowohl bei den verantwortlichen Stellen

in Brüssel wie auch beim Filmbüro selber zeigt man sich aber seit einiger Zeit an einem Beitritt der Schweiz interessiert, weil ein Abseitsstehen von einzelnen Ländern dem europäischen Filmförderungsgedanken widerspricht. Anfangs September haben die Verbände der Schweizer Filmemacher und der Filmverleiher in einer Eingabe den Bundesrat ersucht, den Beitritt der Schweiz zum Filmbüro und zu andern EG-Filmförderungsmodellen voranzutreiben.

Ein allfälliger Beitritt zur Filmverleihförderung der EG würde die Schweiz nach Angaben des Filmbüros rund 300 000 Franken kosten. Im zuständigen Bundesamt für Kulturpflege im Eidgenössischen Departement des Innern zögert man allerdings vor einem Beitritt zur EG-Förderung, da man sich auch für den Beitritt zum Europarats-Filmförderungs-Projekt «Eurimage», das neben einer Produktionsförderung ebenfalls eine Verleihförderung vorsieht, interessiert. Ein Beitritt zu diesem noch in Vorbereitung stehenden Projekt würde die Schweiz jedoch rund 700 000 Franken kosten.

«Neue Welle» im chinesischen Film

F-Ko. Ein umfangreiches Paket mit Spielfilmen aus der Volksrepublik China sowie aus Hongkong und Taiwan präsentiert das ZDF im Verlauf des Jahres 1989 unter dem Titel «Die Neue Welle im chinesischen Film». Gezeigt werden unter anderem Filme von Yim Ho («Das Dorf meiner frühen Liebe», Hongkong/VR China 1984), Allen Fong («Träume in Hongkong», Hongkong 1983), Hou Hsiao-Hsien («Die fernen Tage meiner Kindheit», Taiwan 1983) und Edward Yang («Taipei Story», Taiwan 1985) sowie – als Höhe-

punkte der Reihe – die beiden Filme «König der Kinder» von Chen Kaige und «Das rote Kornfeld» von Zhang Yimou, beide aus der Volksrepublik China. In einem Brevier («ZDF Presse - Special», Mainz 1989, 51 Seiten) werden die Filme ausführlich vorgestellt, ergänzt durch Interviews mit Chen Kaige, Zhang Yimou, Hou Hsiao-Hsien und Edward Yang.

Zürich: Gesuch für «Wirtschaftsradio» eingereicht

wf. Der Verlag Finanz und Wirtschaft AG, Herausgeber des gleichnamigen Zürcher Fachblattes, hat anfangs Jahr das Gesuch für eine auf 30 Tage befristete Versuchsbewilligung eingereicht. Geplant ist ein anlageorientiertes Wirtschaftsradio, von dem sich der Verlag Synergieeffekte zum bestehenden Presseprodukt verspricht. Während des einwöchigen Probebetriebs von «Radio Zürichberg» Ende letzten Jahres hatte die Redaktion von «Finanz und Wirtschaft» täglich ein halbstündiges Wirtschaftsmagazin produziert.

Schweizer Radio International

wf. Schweizer Radio International (SRI, ehemals Kurzwellendienst) zählt rund 130 festangestellte Mitarbeiter, sendet in neun Sprachen Aktualitätenprogramme nach allen Kontinenten und will laut Direktor Jöel Curchod das Angebot künftig klarer auf spezifische Bedürfnisse und Zielpublika abstimmen, worunter eine schrittweise Diversifikation von Programmen und Verbreitungsmitteln verstanden wird.

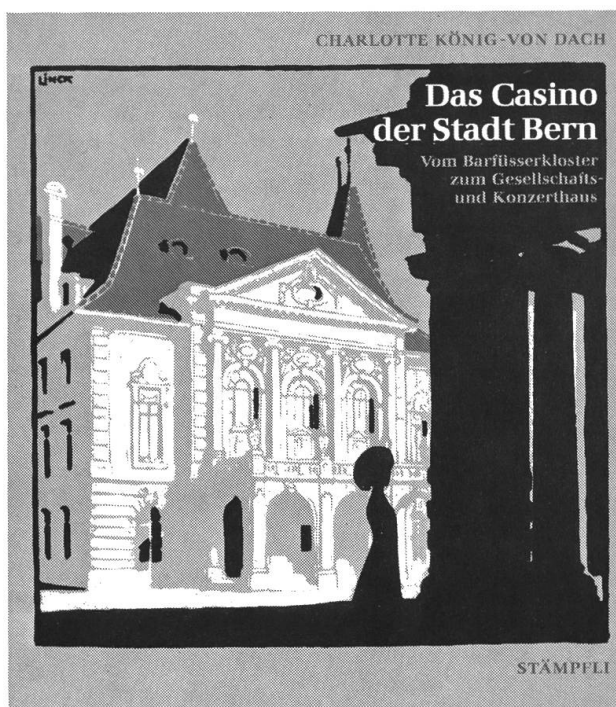
AZ
3000 Bern 1

Eine prächtige Festschrift

Charlotte König-von Dach

Das Casino der Stadt Bern

**Vom Barfüsserkloster zum Gesellschafts-
und Konzerthaus**



224 Seiten,
75 zum Teil farbige
Abbildungen,
gebunden, Fr. 45.–

Diese Festschrift zum 75jährigen Bestehen des Casinos in Bern umfasst folgende Kapitel:

Der historische Raum / Gesellschaften und Gesellschaftshäuser / Wie das Casino entstand / Das Casino 1909–1984 / Das Casino als Architekturwerk / Spuren von Leben und Zeit.



Verlag Stämpfli & Cie AG Bern

Postfach, 3001 Bern
